

Rückblick: Schnittkurs für Beerenobst

Am Freitag, 19. September fand unser diesjähriger Schnittkurs für Beerenobst wieder im Hausgarten von Markus Diener in der Hofstraße statt.

Bei sehr warmem und trockenem Wetter wurde von unseren Fachwarten für Obst- und Gartenbau Achim Schäfer und Andreas Eytner in rund zwei Stunden der Schnitt von roten und schwarzen Johannisbeeren, Himbeeren und Stachelbeeren erklärt und veranschaulicht.

Bei den Johannisbeeren wurden zu flach wachsende, kranke, schwachwüchsige ebenso wie zu eng stehende, oder aneinanderreibende Triebe entfernt. Triebe welche älter als drei Jahre sind können ebenso entfernt werden, da diese keinen guten Ertrag mehr bringen. So kann Platz für die jüngeren geschaffen und der Neuaustrieb angeregt werden. Ziel ist es, einen lockeren, lichtdurchlässigen Aufbau mit Gerüstästen verschiedener Altersstufen zu erreichen.

Bei einer Stachelbeere an einem Rankgerüst wurden kräftige Triebe aufgebunden. Schwache, hängende oder zu dicht stehende Triebe wurden entfernt. Auf diese Weise kommt an alle Früchte ausreichend Sonne und die Beeren können an den dornigen Trieben leichter geerntet werden.

Bei den vorhandenen Sommerhimbeeren wurden alle abgetragenen Ruten ebenso wie schwächliche Neutriebe ebenerdig entfernt. Dies kann bereits gleich nach der Ernte geschehen. Herbsthimbeeren, welche erst im Herbst Früchte tragen, werden im späten Winter oder zeitigen Frühjahr komplett bodennah abgeschnitten, da sie an den einjährigen Trieben (welche im kommenden Jahr wachsen) fruchten werden. Aus diesem Grund sollte man auch immer wissen, ob die zu schneidenden Pflanzen sommer- oder herbsttragend sind.

Die acht Teilnehmenden schauten aufmerksam zu, stellten Fragen und griffen auch selber mal zur Schere. Gut gerüstet mit den wichtigsten Informationen wollten manche gleich an ihren eigenen Beerensträuchern das Gelernte praktizieren.

Um Pilzkrankheiten und Schädlingen vorzubeugen, werden bei Beeren jeglicher Art, keine Stummel stehen gelassen, sondern die Triebe so tief als möglich abgeschnitten. Selbstverständlich sollten die Schnittwerkzeuge anschließend gründlich gereinigt werden.

Autor: Birgit Masur